

Krisenhilfe Münster e. V.

Hilfe für Menschen in Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr

JAHRESBERICHT 2017

Das Jahr 2017 stand für die Krisenhilfe unter dem Motto „30 Jahre“, verbunden mit einer großen Öffentlichkeitsarbeit. Anlässlich unseres Jubiläums gab es über das Jahr verteilt immer wieder verschiedene Aktionen, bei denen die Arbeit der Krisenhilfe mit ihren vielfältigen Angeboten aus unterschiedlichen Blickwinkeln vorgestellt wurde. Für alle Aktiven im Verein war dies auch ein Jahr, in dem wir stolz auf die Arbeit, das große ehrenamtliche Engagement und auf 30-jährige Kontinuität zurückblicken konnten.

Darüber hinaus lag der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines schnellen, niederschweligen und unbürokratischen Beratungs- und Interventionsangebotes für Menschen in Krisensituationen und bei Suizidgefahr. So konnten im Berichtsjahr 328 Menschen zum Teil einmalig oder in einem Beratungsprozess mehrfach beraten werden.

Im Januar 2017 konnten wir durch die Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost mit einer neuen Ausbildungsgruppe starten. 12 zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit der Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenberater begonnen und sich vertraglich verpflichtet, für mindestens zwei Jahre nach Beendigung für die Krisenhilfe ehrenamtliche Beratung anzubieten.

Die Ausbildung wird im Sommer 2018 nach anderthalbjähriger Dauer zu Ende gehen. Hierfür konnten wir Lothar Dunkel, den ehemaligen Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle, als einen der Ausbildungsleiter gewinnen.

Im Oktober 2017 haben 11 Mitarbeiterinnen mit einer Zusatzqualifizierung für „Trauerbegleitung nach Suizid“ begonnen. Diese Weiterbildung ist vorgesehen für ehrenamtliche Beraterinnen und Berater, die die Grundausbildung in Krisenberatung bereits absolviert haben, bereits seit mindestens 2 Jahren in der Krisenhilfe ehrenamtlich beraten und sich nach der Zusatzqualifizierung für eine weitere Zeit zur Mitarbeit verpflichten. Dieser Weiterbildungskurs mit insgesamt 48 Ausbildungsstunden ist aufgeteilt in 3 ganztägige und 6 Abendmodule mit externen Referenten. Mit diesen beiden Ausbildungen haben wir erneut einen Grundstein gelegt, der dazu beiträgt, auch in der Zukunft den Fortbestand unserer Arbeit in der Krisenhilfe zu gewährleisten.



Das Angebot der Krisenhilfe Münster e. V.

Das Angebot der Krisenhilfe Münster richtet sich an Menschen, die beratende Unterstützung in Anspruch nehmen wollen; insbesondere an:

- Menschen in akuten Lebenskrisen
- Menschen in suizidalen Krisen
- Menschen nach einem Suizidversuch
- Angehörige, Freunde/-innen, Kollegen/-innen von Menschen in Krisensituationen
- Personen, die einen nahestehenden Menschen durch Suizid verloren haben
- Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen, die mit Menschen in Lebens- und suizidalen Krisen zu tun haben

In akuten und suizidalen Krisen ist schnelle Unterstützung wichtig.

Die Krisenhilfe bietet daher **schnelle und persönliche Hilfe innerhalb von 24 Stunden** nach Anruf.

Die Beratung ist **vertraulich, kostenlos und unbürokratisch**.

Wir arbeiten mit anderen Beratungsstellen zusammen, um Ratsuchende **an für sie weiterführende Stellen vermitteln** zu können.

Krisenhilfe Münster e. V.

Verein zur Suizidprophylaxe und Krisenbegleitung

Klosterstraße 34 | 48143 Münster | Tel.: 0251-519005 | E-Mail: kontakt@krisenhilfe-muenster.de
www.krisenhilfe-muenster.de

Jubiläumsveranstaltung

30 Jahre Krisenhilfe Münster e.V.

Höhepunkt unseres Geburtstages war die Jubiläumsfeier am 21. September im Wolfgang Borchert Theater mit geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung, psychosozialen Fachbereichen, sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen. 130 Personen kamen an diesem Abend zusammen, um das Jubiläum in würdevollem Rahmen zu feiern. Highlight des Abends war das zu unserem Thema passende Theaterstück „Titus“, gespielt von Florian Bender. „Titus steht auf dem Dach einer Schule und will springen ...“, eine Geschichte über die Innenwelt eines suizidgefährdeten Jungen, der darum kämpft, dem grauen Alltag einen Sinn zu geben. Der Protagonist erzählt im Stück den beeindruckten Zuschauern von seiner persönlichen Krise und gewinnt durch das bloße Reden über seine Probleme die Freude am Leben zurück. Ein sehr realistisches Theaterstück, auch bezogen auf die Beratungsarbeit in der Krisenhilfe. Das Theaterstück, welches normalerweise in Schulen gespielt wird, feierte an diesem Abend seine Theaterpremiere. Nach dem begeistert aufgenommenen Bühnenspiel stellten sich der Schauspieler und die Chefdramaturgin des Wolfgang Borchert Theaters den Gästen der Krisenhilfe für ein Gespräch über das Thema „Suizid“ zur Verfügung.



Die Jubiläumsveranstaltung, zu der es viele positive Rückmeldungen gab, war eine gelungene Mischung aus geselligem Zusammenkommen, Würdigung der Arbeit und des ehrenamtlichen Engagements durch Frau Bürgermeisterin Karin Reismann und zuletzt auch „Weiterbildung“ zu den Themen „Lebenskrise und Suizid“.



Die Jubiläumsveranstaltung, zu der es viele positive Rückmeldungen gab, war eine gelungene Mischung aus geselligem Zusammenkommen, Würdigung der Arbeit und des ehrenamtlichen Engagements durch Frau Bürgermeisterin Karin Reismann und zuletzt auch „Weiterbildung“ zu den Themen „Lebenskrise und Suizid“.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2017 war die Krisenhilfe mit insgesamt 7 Presseberichten in den Münsteraner Zeitungen vertreten. Die Krönung war der im September erschienene Artikel „Menschen nicht allein - Ehrenamtliche kommen zu Wort“, in dem 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krisenhilfe ihre Motivation haben vorstellen können. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen, die nach einer fundierten und umfassenden Ausbildung sehr viel freie Zeit für die Beratungen zur Verfügung stellen, wäre das Konzept der Krisenhilfe nicht leistbar. Unter dem Motto: „Ich arbeite ehrenamtlich bei der Krisenhilfe Münster e.V., weil ...“ und den entsprechenden Portraitfotos, erschien eine halbe Seite in beiden Tageszeitungen.

Im Rahmen der „Stiftung Bürger für Münster“ hatte die Krisenhilfe am 14. Oktober die Möglichkeit, ihre Arbeit und das Beratungsangebot mit einem Infostand in der Fußgängerzone vorzustellen. An diesem Tag wurden zudem unter dem Motto „Münster wird grün“ 500 Satteldecken mit dem Logo der Krisenhilfe in der Innenstadt auf Fahrradsätteln verteilt.

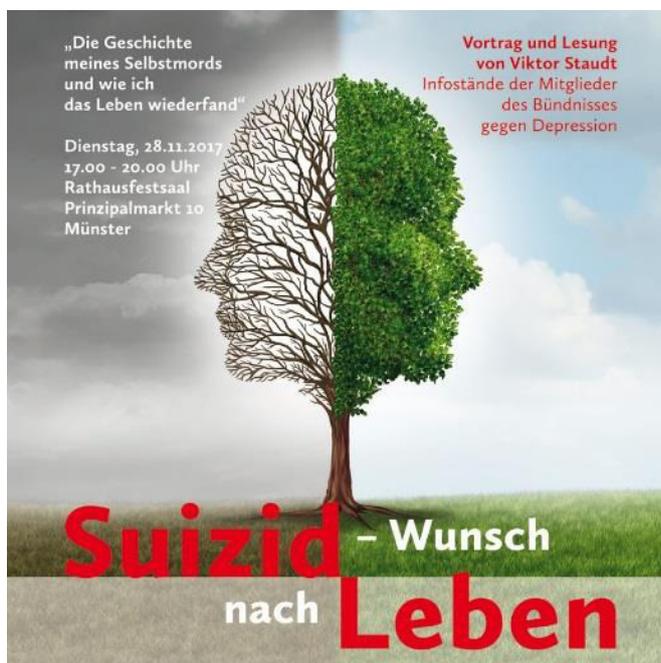


„Suizid - Wunsch nach Leben“

Die Betroffenenperspektive stand am 28.11.2017 im Mittelpunkt einer Veranstaltung im Rathausfestsaal, zu der rund 230 fachlich interessierte und auch betroffene Besucher kamen. Das Bündnis gegen Depression hatte Viktor Staudt, Autor des Buches „Die Geschichte meines Selbstmordes und wie ich das Leben wieder fand“, als Referenten gewinnen können.

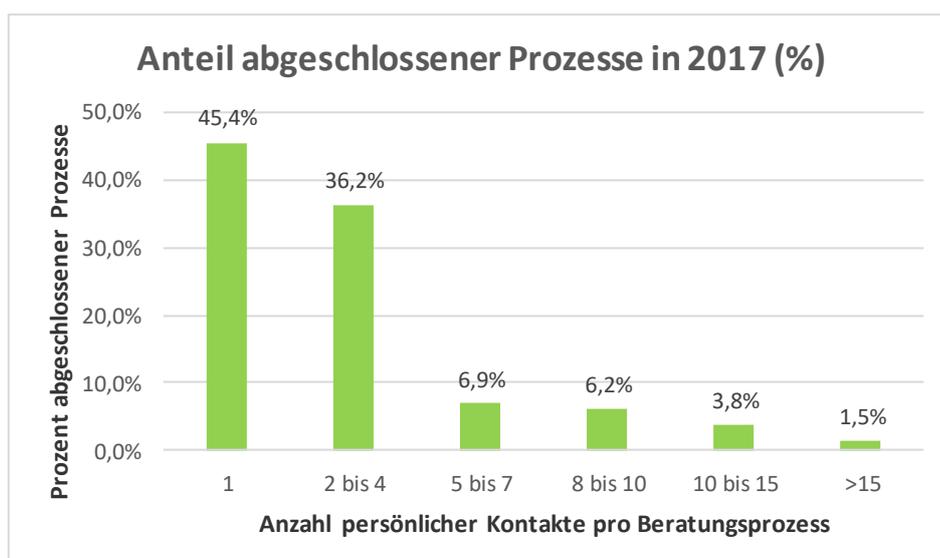
Im Alter von dreißig Jahren empfand Viktor Staudt seine Situation als ausweglos. Er sprang vor einen Zug, überlebte und verlor dabei beide Beine. Heute sitzt er im Rollstuhl und sieht seine Aufgabe darin, anderen in ähnlich verzweifelter Situation Hoffnung zu geben. An diesem Abend berichtet Viktor Staudt ehrlich und ohne Tabus über seine langjährigen Angstattacken und Depressionen und schildert in sehr persönlichen Worten seinen langen Weg zurück ins Leben. Ihm geht es darum, Tabus aufzubrechen, er wünscht sich, dass über Suizid und psychische Erkrankungen in der Öffentlichkeit ohne Hemmung geredet werden darf. Durch seine Authentizität und seinem Humor gelang es ihm dem Thema „Suizid“ die Schwere zu nehmen und eine offene Atmosphäre als Voraussetzung einer Auseinandersetzung zu schaffen. Dies wurde von den Besuchern in der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde rege genutzt. Zu dem Abend kamen Menschen mit psychischen Problemen, Menschen, denen suizidale Gedanken nicht fremd sind, Angehörige und Freunde, die jemanden durch Suizid

verloren haben und Fachleute aus dem psychosozialen Bereich miteinander ins Gespräch. Am Ende der Veranstaltung betonten alle Beteiligten die Wichtigkeit und Notwendigkeit niedrigschwelliger Hilfsangebote, in denen das Reden, Zuhören und Ansprechen für Betroffene möglich ist.



Statistik der Krisenhilfe Münster e.V.

Wie verteilen sich die persönlichen Termine auf die abgeschlossenen Beratungsprozesse?



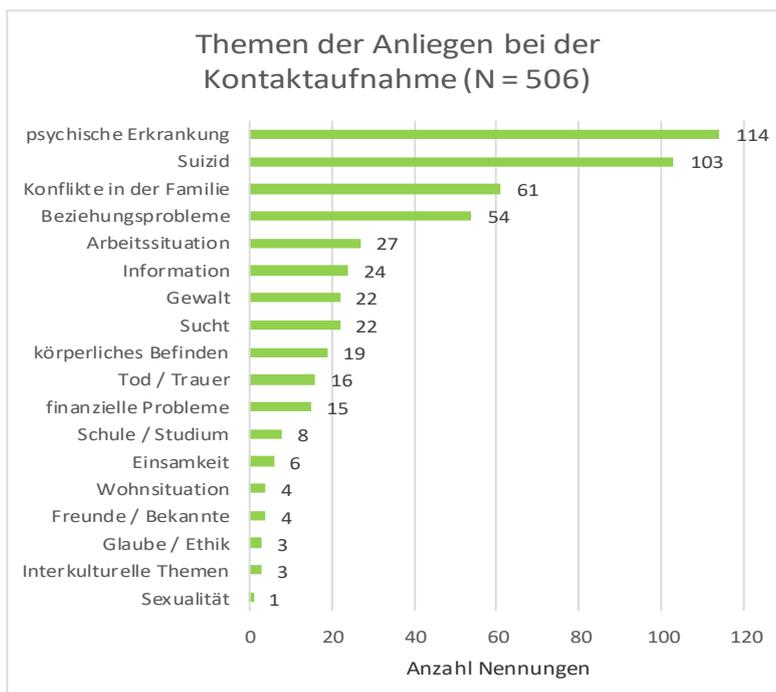
Kontakten 6,9%. Diese Zahlen lassen darauf schließen, dass die Krisenhilfe Münster e.V. als Anlaufstelle für erste Entlastung sowie als Drehtür ins Hilfesystem verstanden und tatsächlich auch als solche genutzt wird. Bei den Beratungsreihen mit mehr als 10 persönlichen Kontakten handelte es sich oftmals um Trauerbegleitungen. Bei dieser Form der Krisenberatung sieht die Krisenhilfe eine zeitliche Begrenzung von ein Jahr vor, unabhängig von der Häufigkeit der Treffen. Im Jahr 2017 wurden 328 Kontaktaufnahmen an die Krisenhilfe Münster gestellt. Insgesamt wurden beim Erstkontakt 506 Gründe für die Kontaktaufnahme genannt.

Im Jahr 2017 fanden in der Krisenhilfe Münster e.V. insgesamt 402 persönliche Beratungsgespräche im Rahmen von 134 Beratungsprozessen statt, die vor Jahresende abgeschlossen wurden. Bei über 80 % aller Beratungsprozesse handelte es sich um Kurzzeitberatungen, die spätestens nach vier persönlichen Kontakten abgeschlossen werden konnten. Der Anteil an Kurzzeitberatung, der sich auf ein persönliches Treffen beschränkte lag bei 45,4%. Demgegenüber betrug der Anteil an längerfristigen Beratungen von mehr als fünf persönlichen

Mit welchen Themen suchen Menschen die Krisenhilfe Münster e. V. auf?

Anders als im Vorjahr waren im Jahr 2017 psychische Erkrankungen der häufigste Grund für eine Beratung in der Krisenhilfe, das Thema Suizidalität ist an die zweite Stelle getreten. Hieran ist ersichtlich, dass zunehmend mehr Menschen ihr psychisches Empfinden zum Anlass nehmen, Hilfe beim Verein zu suchen. Neben allgemeinen Informationsanfragen, die 2017 an sechster Stelle standen, waren sowohl familiäre Konflikte, als auch Beziehungsprobleme wesentliche Gründe für die Kontaktaufnahme.

Im verwendeten Erstkontaktbogen konnten die Betroffenen bis zu 3 Themen ihrer Anliegen angeben. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die in der nebenstehenden Tabelle erstgenannten Themen regelmäßig als Anlass für die Kontaktaufnahme mit der Krisenhilfe wiederkehren.



Vernetzung

Die Krisenhilfe Münster ist Mitglied im Diakonischen Werk Westfalen und arbeitet eng mit anderen psychosozialen Einrichtungen in Münster zusammen. Institutionelle Zusammenarbeit gibt es insbesondere mit:

- der Telefonseelsorge Münster
- dem Gesundheitsamt der Stadt Münster und dem Krisennotdienst
- dem Münsteraner Bündnis gegen Depression und dem Arbeitskreis Psychiatrie
- dem Arbeitskreis Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien
- dem Trauernetz Münster
- dem Arbeitskreis Diakonische Träger

Überregional beteiligt sich die Krisenhilfe Münster an der Arbeit der „Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)“ und dem „AK Suizidprävention in NRW und Niedersachsen“.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 28 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 4 Honorarmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (Supervision und Ausbildung)

Vorstand der Krisenhilfe Münster e.V.

Michael Wörmann	1. Vorsitzender
Markus Wewer	Schatzmeister
Alexa Boder	Vorstand
Susanne Pues	Vorstand
Gerd Meyer-Schwickerath	Vorstand

Hauptamtliche Stellen

Petra Karallus	Dipl. Päd., Leiterin	30 h / Woche
Gerhild Rehorst	Dipl. Psych.	12 h / Woche
Petra Stahlhut	Verwaltung	11 h / Woche

Erreichbarkeit

Telefonpräsenz: Montag bis Freitag jeweils von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag jeweils von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Telefonnummer: 0251-519005

Falls wir telefonisch nicht erreichbar sind, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf Band. Wir rufen zurück!

Weitere Informationen zu unserer Arbeit erhalten Sie auf unserer Homepage

www.krisenhilfe-muenster.de

Der Verein ist vom Finanzamt Münster als gemeinnützig anerkannt. Zum großen Teil wird unsere Arbeit durch die Stadt Münster finanziert. **Darüber hinaus sind wir dringend auf Ihre Hilfe angewiesen.**

Sie können uns unterstützen durch eine Spende auf das Konto der Krisenhilfe Münster e. V.: Darlehnskasse Münster DKM, IBAN DE24 4006 0265 0013 0999 00, BIC GENODEM1DKM